

13. / X. 1915

## Johann.

Also bist du gefallen, treue Seele des Hauses!  
 Warst Gefreiter unten an der serbischen Grenze,  
 „noch auf die alte Lage“, würdest du grinsend sagen  
 in deiner prachtvollen, reinsten deutsch-böhmischen Mundart. —  
 Hattest du Sehnsucht, Johann, nach deiner Prager Heimat,  
 nach Bowidelnudeln (vom Mittag aufgewärmt), Kaffee und  
 den guten Kaisersemmeln? —

Treue Seele! Viel beschäftigter Mann! Stück meiner Jugend!  
 In der kleinen Kanzlei des Vaters, in Haus, Hof und Küche  
 Schwebt freundlich noch immer die Spur deines dienenden  
 Wesens.

Wie würdig hantiertest du mit Kopierpresse und Altenstößen,  
 wie sahen mit tiefem Respekt meine kindlichen Augen  
 deine breite Zunge sinkt zahllose Briefe verschließen!  
 Eine blanke Schildmütze erhieltest du einmal zu Weihnacht  
 und einen sehr langen Mantel mit silberig schimmernden  
 Knöpfen.

Du sahst sehr stattlich aus, respektgebietend, fast amtlich.  
 Wir waren sehr stolz auf dich. Von deiner Hand geführt  
 spazieren zu gehen, war ein Glück, von den Kameraden geneidet.

Im Hause aber warst du ein einfacher Mann mit großen,  
 zuffassenden Händen, nüchternem Blick für die Arbeit der  
 Wirtschaft

und gesprächig teilnehmend an jeglichem häuslichen Vorfall.  
 Standest auf gespreizter Leiter und holtest Gardinen herunter,  
 fuhrst, die gewachste Bürste am beweglichen Fuße,  
 gleitend über Parketten (in Deutschland nennt man es bohnen),  
 trugst in den Hof hinunter Teppichrollen zum Klopfen,  
 gingst beim Uebersiedeln mit Spiegel und Lampen beladen  
 behutsam voran der schwankenden Arche des Umzugs. —

Wer trug der sommerfrischfrohen Familie die zahlreichen  
 Koffer und Taschen zum reiseiebernden Bahnhof?  
 Wer stand im Durchgang des Wagens mit verlegenem Grinsen,  
 in der Hand die Mütze und wünschte: Angenämme Erholung!  
 Wer lief in der Nacht zum Arzt, wenn plötzlich eines erkrankte?  
 Wer stand an der Pforte der Schule in tumultuarischen Tagen  
 und führte mich sicher durch aufgeregte brandende Straßen?  
 Wem streckten die Hände sich aus, Gepäc zu empfangen,  
 (o man hätte sie gerne gedrückt!) wenn aus der Fremde  
 heimkehrte der junge Student? — —

„Johann!“ — Du heller Klang im Haus meines Vaters,  
 gebietend, scharf (meine große Schwester), gütig, bittend (meine  
 Mutter) und dankbar (wir alle) —

Du ausgeklungener Klang . . .  
 Wie werden wir wieder zu tausendlei Diensten dich rufen.  
 Sieh, es ging mit Johann ein Stück meiner Jugend verloren.

Gans Ratone I.